

Das Städtische Filmpodium zeigt in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Filmzentrum der Schweiz im Theater am Hechtplatz in der Werkschau Schweizer Film (16 mm Produktion):

Informationen über Markopoulos' "Political Portraits"

Titel: "Political Portraits"
Film-Macher: Gregory J. Markopoulos
Herstellungsdaten: 16 mm, Farbe, Magnetton, 1968-1969, Zürich, 70 Min.
Darsteller, d.h. die portraitierten Personen (der Reihe nach) : Familie Schoenherr, Schweiz (Cli-Cli + Raphaela + Klaus Schoenherr)
Claudia Honegger, Schweiz
Dieter Meier, Schweiz
Alfredo Leonardi, Italien
Massimo Bacigalupo, Italien
Frau Hulda Zumsteg, Schweiz
Giorgio Frapolli, Schweiz
Gunnar Parelius, Norwegen
Berrit Hoff, Norwegen
Birgit & Wilhelm Hein, BRD
Franco Quadri, Italien
Giorgio De Chirico, Italien
Frau Frieda Honegger, Schweiz
Ulrich Herzog, BRD
Karlheinz Hein, BRD
Marcia Haydee, Schweiz
Rudolf Nurejev, Schweiz
Bruno Bischofberger, Schweiz
Felix Baumann, Schweiz
Frau Anna Giroud, Schweiz
Hansjakob Siber, Schweiz
Daniol Valcroze, Frankreich
Jack Siller, Frankreich

(Die Länder bezeichnen die Drehorte, nicht die Nationalitäten der Portraitierten).

"Political Portraits" ist ein sehr neuartiger Film und vom filmformalen Aufbau her ein sehr anspruchsvoller Film. Jede der portraitierten Personen wurde in einem bestimmten Bildfolge-Rythmus aufgenommen, der von der Art der Umstände und der Person beeinflusst wurde. In der Regel wurde die Länge durch die 30 Meter Spule auf ca. 3 Minuten für jedes Portrait begrenzt. Schnitt wie Ueberblendungen wurden nicht am Schneidetisch gemacht, der Bildablauf wurde vollkommen mit den Kameraaufnahmen erreicht, bis auf wenige Bildfolgen, die herausgenommen wurden, weil etwa der Kamoramotor fehlerhaft lief oder die portraitierte Person bei der Aufnahme Fehler machte. Die 30 Meter Film, die üblicherweise in drei Minuten ablaufen und je nach Filmteam und Sujet eine Stunde Arbeit beanspruchen, ohne die Vorbereitungen einzuberechnen, diese

30 Meter drehte Markopoulos in durchschnittlich 2 - 3 Stunden ab. (Wieder ohne Vorbereitungen). Bei den Aufnahmen wirkte Markopoulos sehr virtuos. In der Kamerabedienung und in der Berechnung seiner Bildfolgen, die eben während der Aufnahme improvisiert zustande kamen, hat Markopoulos den Ausdruck eines Professionellen, der kommt -- filmt -- und wieder geht, so als müsste Markopoulos noch fünf weitere Personen am Tag portraituren. Die Vorbereitungen zu den einzelnen Portraits dauerten oft sehr an und Besprechungen oder Aufforderungen hatten oft die bizarrsten Reaktionen zur Folge. De Bernardi, ein italienischer Film-Macher, den Markopoulos unbedingt filmen wollte, konnte zum Beispiel nicht aufgenommen werden, weil einmal die Verabredung wegen Nebel auf dem Mailänder Flughafen platzte, dann beim zweiten Versuch, die Verabredung zustande kam, jedoch der Mailänder Kameraverleiher nur Kameras in schlechtem Zustand anzubieten hatte.

Neben vielen Reaktionen auf die Aufforderung Markopoulos'sich für "Political Portraits" zur Verfügung zu stellen, kam die Merkwürdigste Antwort von einem Zürcher Filmhersteller und Journalisten. Er lehnte ab, mit dem Hinweis, er mache selber Filme.

Nun sind die Portraituren --, von Freunden oder Berühmtheiten wie Nurejev, De Chirico oder Frau Hulda Zumsteg, letztere wurde unter einem Prachtblau von Chagall aufgenommen, aufgenommen --, meist Film-Macher oder doch Leute, die mit dem Film zu tun haben.

"Political Portraits" ähnelt in der Ausführung und Konzeption sehr dem Film "Galaxie", ebenfalls eine Folge von Filmportraits, die Markopoulos 1966 von seinen amerikanischen Freunden machte.

Gregory J. Markopoulos, geboren in Toledo, Ohio, USA, ist mit dem Film "The Illiac Passion" aus dem Jahre 1966 zu den grossen, seriösen Filmkünstlern gestossen, nachdem Markopoulos mit "Twice a Man" 1963 international anerkannt wurde.

In der Schweiz wurden Markopoulos' Filme mit dem Programm des New American Cinema 1967 zum ersten Mal gezeigt. Seit Sommer 68 wohnt Markopoulos in Zürich.